

## KW15 Für Demokratie, gegen Rechts

Gremium: Kreisvorstand  
Beschlussdatum: 05.02.2020  
Tagesordnungspunkt: 2.15. Für Demokratie, gegen Rechts

### Text

- 1 Düsseldorf ist eine weltoffene und vielfältige Stadt – das soll auch so bleiben!  
2 Wir alle sind aufgerufen, unseren Rechtsstaat und unsere Demokratie zu schützen,  
3 zu stabilisieren und auszugestalten.
- 4 Wir stellen fest, dass es auch in Düsseldorf antidemokratische und  
5 antisemitische Tendenzen gibt, dass insbesondere in einzelnen Stadtteilen rechte  
6 Aufmärsche stattfinden und Bewohner\*innen eingeschüchtert werden sollen. Rechte  
7 Akteur\*innen versuchen Menschen, die sich benachteiligt fühlen, gegen  
8 geflüchtete und andersgläubige Menschen aufzuhetzen. Dies darf nicht gelingen –  
9 Hetze gegen Migrant\*innen, Geflüchtete und Andersgläubige werden wir entschieden  
10 bekämpfen.
- 11 In den zurückliegenden Jahren haben wir im Stadtrat und auf der Straße gezeigt,  
12 dass in unserer Stadt kein Platz für Hass und Hetze ist:
- 13 • Zusammen mit vielen Düsseldorfer\*innen, Initiativen und Vereinen in einem  
14 breiten Bündnis sind wir gegen den „PEGIDA“-Ableger „DÜGIDA“ viele Monate  
15 auf die Straße gegangen – erfolgreich.
  - 16 • Im Rat haben wir den Grundsatzbeschluss initiiert, keine städtischen Räume  
17 für Hetze zur Verfügung zu stellen.
  - 18 • Das Fest für Frieden, Freiheit und Demokratie am 1. September 2019 im  
19 Ehrenhof hat die Demokrat\*innen bestärkt und die vielfältigen  
20 Möglichkeiten des Engagements in der unserer Stadtgesellschaft sichtbar  
21 gemacht.
  - 22 • Die Arbeit gegen Antisemitismus haben wir mit einer stärkeren  
23 Unterstützung der Servicestelle bei der Jüdischen Gemeinde (SABRA) und der  
24 Bildungsarbeit der Mahn- und Gedenkstätte personell und finanziell  
25 gestärkt.
  - 26 • Für die Überprüfung von historisch belasteten Straßen- und Platznamen in  
27 Düsseldorf haben wir eine wissenschaftliche Untersuchung und eine  
28 gemeinsame Kommission aus Wissenschaftler\*innen und Politiker\*innen  
29 beauftragt, die inzwischen erste Ergebnisse vorgelegt hat.
- 30 Eine der wichtigsten Grundlagen für die Verteidigung unserer Demokratie und der  
31 Düsseldorfer Weltoffenheit stellt die Vermittlung und das Lernen aus unserer  
32 Geschichte dar. Wir müssen uns kritisch mit unserer Vergangenheit  
33 auseinandersetzen und diese mit unserer Gegenwart in Beziehung setzen.  
34 Düsseldorfer Bürger\*innen müssen vielfältige Möglichkeiten haben, sich mit der  
35 Geschichte unserer Stadt zu beschäftigen. Wir müssen Orte schaffen, die die  
36 Geschichte der Stadtteile erlebbar machen. Geschichte fand ihre Umsetzung in der

37 direkten Nachbarschaft, dort wo Menschen sich solidarisierten oder wo sie  
38 wegsahen.

- 39 • Demokratie praktisch: In allen Bildungseinrichtungen sollten demokratische  
40 Strukturen nicht nur gelehrt, sondern auch praktisch angewendet und gelebt  
41 werden. Deshalb setzen wir Düsseldorfer GRÜNE uns dafür ein, dass die  
42 Demokratieförderung und Antirassismusbearbeitung gestärkt werden.
  - 43 • Erinnerungskultur pflegen: Wir müssen uns mit dem Erbe der Stadt kritisch  
44 auseinandersetzen und es ggf. kommentieren: Erklärungstafeln,  
45 künstlerische Kommentierungen (beispielsweise am Reeser Platz),  
46 Hervorhebungen und Geschichtspfade. Die für die Stadt(teil)geschichte  
47 bedeutenden Geschichtsorte wollen wir sichtbar machen und möglichst in  
48 jeder Bezirksvertretung einen Arbeitskreis „Orte der Erinnerung“  
49 einrichten, der sich parteiübergreifend mit der Geschichte des Bezirkes  
50 auseinandersetzt und diese ggf. im öffentlichen Leben darstellt. Die  
51 Düsseldorfer Kolonialgeschichte wollen wir wissenschaftlich und  
52 partizipativ aufarbeiten. Die Diskussion über die (Um)Benennung von  
53 Straßen und Plätzen werden wir fortführen und für neue Straßenbenennungen  
54 klare Kriterien und Verfahren entwickeln.
  - 55 • Die Angebote der Mahn- und Gedenkstätte und des Erinnerungsortes Alter  
56 Schlachthof wollen wir weiter ausbauen, ebenso die Arbeit für  
57 Demokratieförderung und Antirassismus, beispielsweise durch Beauftragte,  
58 die sie vernetzen und ausweiten.
  - 59 • Bildungsangebote und Demokratieprojekte: Demokratie und Partizipation  
60 wollen wir schon in den Kitas und Grundschulen lehren und lernen. Dazu  
61 sollten Partizipationsmodelle für alle Bildungsformen entwickelt und  
62 unterstützt werden, die beispielsweise gewaltfreie Kommunikation an  
63 Schulen sowie Fortbildungs- und Vernetzungsprogramme umfassen.
  - 64 • Beteiligungsprojekte unterstützen: Wir müssen weiterhin Aktionen und  
65 Veranstaltungen ermöglichen - vom Demokratiefest bis zum Putzen von  
66 Stolpersteinen. Dazu braucht es neben einer finanziellen Unterstützung  
67 auch Vernetzungsplattformen und fachliche Unterstützung. Mit einem  
68 Demokratiepreis wollen wir gute Projekte und Initiativen noch sichtbarer  
69 machen.
  - 70 • Klare Kante zeigen: Keine städtischen Räume für Hass und rechte Hetze. Wir  
71 schöpfen für die Durchsetzung unseres Grundsatzbeschlusses alle  
72 rechtlichen Möglichkeiten aus. Gemeinsam mit den Düsseldorfer  
73 Bürger\*innen, den Vereinen und Initiativen zeigen wir auch auf der Straße  
74 weiter in aller Deutlichkeit: Hier ist kein Platz für Rassismus,  
75 Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit. Wir stehen  
76 zusammen für den Schutz und die Teilhabe von People of Colour, Jüd\*innen  
77 und Muslim\*innen. Aufklärungs- und Informationskampagnen sowie  
78 Aussteigerprogramme wollen wir fördern, bewerben und unterstützen.
- 79 Mit der Jüdischen Gemeinde werden wir die enge Zusammenarbeit weiter ausbauen.  
80 Jüdisches Leben in Düsseldorf soll in der Stadtgesellschaft noch sichtbarer und

- 81 selbstverständlicher werden. Antisemitischen Angriffen in Wort oder Tat treten  
82 wir gemeinsam mit allen Demokrat\*innen entschlossen entgegen.
- 83 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
- 84 • 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen